



**BM Schramböck/LR Achleitner/Kühner: Medizintechnik-Cluster Oberösterreich gewinnt nationalen Clusterpreis**

**„Auszeichnung für den Medizintechnik-Standort Oberösterreich und die hier geleistete nachhaltige Cluster-Arbeit“**

**Erstmals hat das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Vorjahr einen Clusterpreis ausgeschrieben, um die Leistungen der rund 80 österreichischen Cluster sichtbar zu machen. Unter den vier Preisträgern: Der Medizintechnik-Cluster (MTC) der öö. Standortagentur Business Upper Austria ist der Gewinner in der Kategorie „Forschung und Innovation“. Corona-bedingt fiel die große Preisverleihung aus, weshalb Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck den Preis persönlich im kleinen Rahmen in der Greiner AG in Kremsmünster überreichte – an den für die Standortagentur Business Upper Austria verantwortlichen Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner und Greiner-Vorstandschef Axel Kühner, der auch Beiratssprecher des Medizin-Clusters ist.**

*„Der Medizintechnik-Cluster in Oberösterreich ist ein zentraler Baustein im Technologietransfer und hat mit dem Leitprojekt MED-UP einen wichtigen Schritt gesetzt, um den MedTech-Standort für Partner aus Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesundheit zu attraktivieren“, betonte Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck bei der Preisübergabe.*

*„Das Land Oberösterreich unterstützt Forschung und Innovation aktiv, beispielsweise durch die Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen bzw. Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Der von Nora Mack als Cluster-Managerin geleitete Medizintechnik-Cluster ist ein Musterbeispiel für nachhaltige Cluster-Arbeit. Mit der vom Medizintechnik-Cluster koordinierten Initiative MED UP – Medical Upper Austria gibt es zudem ein international sichtbares Leuchtturmprojekt. MED UP vereint Wirtschaft, Forschung, Gesundheit und Bildung in Oberösterreich“, erklärte Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner. Leitprojekt von*

MED UP ist MEDUSA – ein hybrider neurochirurgischer Simulator: Er verbindet die reale und virtuelle Welt und schafft damit vielseitige, realistische Trainingsmöglichkeiten für Neurochirurg/innen und Medizinstudent/innen. Hochkomplizierte Operationen am Gehirn lassen sich künftig im Vorfeld simulieren. Mittelfristig soll aus diesem vom Land OÖ ausgeschriebenen Leitprojekt Medizintechnik ein international führendes Simulations- und Kooperationszentrum entstehen. Durch die damit verbundene Sogwirkung profitieren die Wirtschaft und Forschungseinrichtungen in Oberösterreich. *„MEDUSA hat zu einer strategischen Vernetzung von sieben Forschungseinrichtungen und sechs Unternehmen geführt und zeigt damit, welches Know-how im Bereich Medizintechnik in Oberösterreich vorhanden ist“*, so Landesrat Achleitner.

### **Forschungskaiser Medizintechnik**

*„Alleine die Unternehmen des Medizintechnik-Clusters geben 200 Mio. Euro jährlich für Forschung und Entwicklung aus, was einer hohen F&E-Quote von 4,3 Prozent entspricht. Die Medizinprodukte-Branche umfasst in Oberösterreich 60 Unternehmen mit rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Unternehmen erzielen insgesamt einen Umsatz von 2,6 Milliarden Euro pro Jahr“*, unterstrich Beiratssprecher Axel Kühner die wirtschaftliche Dimension und das Innovationspotenzial der Branche.

### **Bildtexte:**

Foto 1: Greiner-Vorstandsvorsitzender Axel Kühner, Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner und Greiner-Finanzvorstand Hannes Moser.

Foto 2: Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck.

Foto 3: Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Medizintechnik-Cluster-Managerin Nora Mack, Greiner-Vorstandsvorsitzender Axel Kühner und Greiner-Finanzvorstand Hannes Moser.

*Fotos: Land OÖ / Sabrina Liedl, Verwendung mit Quellenangabe*

### **Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc**

**(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, [michael.herb@ooe.gv.at](mailto:michael.herb@ooe.gv.at)**